



Fotoclub Romanshorn

Jahreswettbewerb EFFVAS 2015 Beobachterbericht Jurierung	<u>Datum:</u> 20./21. Nov. 2015	<u>Ort:</u> Spiez
---	---------------------------------	-------------------

Das Thema des diesjährigen Wettbewerbs: „weniger ist mehr“. Ehrlich gesagt, war das Thema eine Knacknuss für mich! Als die Definition zu diesem Thema bekannt wurde, musste ich enttäuscht meine reservierten Bilder „entsorgen“. Minimal Art ist auch eine Definition, die sehr individuell interpretiert werden kann.

Mit Spannung und motiviert ging ich als „Beobachterin“ an die Jurierung des Jahreswettbewerbs. Zum 1. Mal war ich an einem Grossanlass ausserhalb der Sektion dabei. Jürg Widmer hat mich begleitet.

Am Freitagabend begann pünktlich um 17:45 Uhr die Jurierung. Die Juroren:

- Michel Planson
- Christian Koradi
- Elsbeth Stalder (zum 1. Mal im Juroren-Team)

Alexander Paulus hat uns alle begrüsst und die Regeln der Jurierung erläutert. Die Definition „weniger ist mehr“ wurde vorgelesen. Für Michel Planson ins Französisch übersetzt.

186 Digitalbilder mussten beurteilt werden. 92 im Pflichtthema. Nach dem 1. Durchgang war schon ersichtlich, dass die Quote nicht eingehalten werden kann (die Bilder müssen nach einem bestimmten Verhältnis auf alle Leistungsklassen verteilt werden). Grund dafür war, dass die Bilder nicht der vorgegebenen Definition entsprachen.

Im 2./3. Durchgang durften die Juroren über die Bilder diskutieren. Alexander informierte sie über die Quote. Viele Bilder waren in LK 5 (wegen Thema). Der Grossteil war in LK 3-4. Die Diskussionen fanden hauptsächlich auf Französisch statt.

Auffällig bei den Juroren: Christian Koradi spricht am meisten. Elsbeth Stalder zeigt sich eher zurückhaltend und lässt sich schnell auf die Meinungen ihrer Kollegen ein.

Koradis „Geschmack“ sticht heraus: ein Bild muss peppig, frech sein, gute Kontraste haben. Für ihn war es auch wichtig, dass er erkennen konnte, was auf dem Bild ist!

Es gab auch Bilder, die wenig auf dem Bild hatten, was von den Juroren als langweilig empfunden wurde. Trotz „monter“ (frz. Anheben) konnte die Quote bei weitem nicht erfüllt werden.

Nach dem Nachtessen wurden die 94 Bilder zum freien Thema beurteilt. Hier wiederholte sich einiges: Diskussionsführung von Koradi, nicht erreichte Quote. Was mich erstaunte war, dass das Bild, welches auf Anheben in LK 1 eingestuft wurde, nicht auf den Medaillenrängen zu finden war. Um die Medaillenränge haben die Juroren lange diskutiert und Koradi zeigte sich sehr akribisch in der Bildbeurteilung.

Um 22:45 Uhr war die Jurierung der Digital-Bilder beendet.



Fotoclub Romanshorn

Am Samstagmorgen um 09:45 Uhr ging es weiter mit den Papierbildern: Total 294 Bilder (Pflicht: 78, freies Thema: 79, s/w Pflicht: 63, s/w frei: 74). Wir sind wieder das gleiche Team, wie am Abend vorher. Für das Büro sind Ralph Haltinner und Ursula Arn dazu gestossen. Alex erklärt wieder den Ablauf und die Regeln. Die Juroren bekommen eine Farbe zugeteilt:

- ROT: Michel Planson (rechts)
- BLAU: Christian Koradi (Mitte)
- GRÜN: Elsbeth Stalder (links)



Juroren bei der Arbeit (Bild: Jürg Widmer)

Für die Vorjurierung arbeiteten die Juroren selbständig und konzentriert. Ich hörte nur die Uhr ticken, hie und da ein Handy klingeln. Auffallend für mich: die vielen verschiedenen Aufmachungsarten der Bilder.

Viele Gäste waren für den heutigen Jury-Tag angemeldet. Diese waren bei der Vorjurierung noch nicht dabei. Judith Schibler präsentierte ihnen die Digital-Bilder vom Vortag mit Kommentar.

Nach dem leckeren Mittagessen ging es um die Feinjurierung. Alle Gäste wurden aufgefordert, ruhig zu sein, damit man die Diskussionen der Juroren verfolgen konnte. Michel Planson wurde gebeten, deutsch zu sprechen. Die 3 Juroren kippten immer wieder ins Französische. Die Lautstärke haben sie dabei auch immer wieder vergessen während den Diskussionen. Bei diesem grossen Raum, mit den vielen Gästen, wären Mikrofone noch ideal gewesen.

Auch heute war Christian Koradi federführend. Noch mehr als am Vortag. Elsbeth Stalder wirkte auf mich noch unsicherer vor grossem Publikum. Koradi begutachtete die Bilder sehr genau. Bis zum Schluss war nicht spürbar, welche Schwerpunkte Elsbeth und Michel hatten. Christian stach klar raus mit seinen Kommentaren. Klassische, harmonische Bilder, die man schon x-Mal und Tausendfach gesehen hat, kamen bei ihm nicht an. Wenn es darum ging, Bilder in höhere Leistungsklassen zu befördern, zeigte Koradi seine akribische Seite (Schärfe, Bildaufbau, Punkte auf dem Bild, die störten).

Das Publikum zeigte sich enttäuscht, meldete sich auch immer wieder wegen der geringen Lautstärke der Diskussion. Aus dem Publikum hörte ich Stimmen, die das Jury-Team kritisierten (die unsichere Frau Stalder und der wortstarke Herr Koradi).

Für die Medaillenränge konnten sie sich recht schnell entscheiden. Die Juroren Michel Planson und Christian Koradi wurden verabschiedet. Sie sind am Ende des 3-Jahres-Turnus angelangt. Kurz vor 16:00 Uhr war die Jurierung zu Ende. Der Anlass war toporganisiert! Zeitplan wurde gut eingehalten. Vielen Dank an alle Verantwortliche!

Ort, Datum: Romanshorn, 22. Nov. 2015

Die Beobachterin: Kathrin Schweizer

Nebenbei: ☺ Wort der Juroren: „monte“? – Oui ou non? ☺